Abend=Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der **Expedition der Zeitung,** Wilhelmstr. 17, **Gust. Ad. Schleh,** Hoflieferant, Gr. Gerberstr.= u. Breitestr.=Ecke, **Otto Niekisch,** in Firma **J. Neumann,** Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. V.: O. Elsner in Posen.

Redaktions=Sprechstunde von 9—11 Uhr Vorm.

Posener Zeitung

Hundertunddritter Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen=Expeditionen **R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.**

Verantwortlich für den Inseratentheil: W. Braun in Posen.

Fernsprech=Anschluß Nr. 102.

Nr. 351

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn= und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn= und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 20. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1896

Deutschland.

L. C. **Berlin,** 19. Mai. Offiziös wird in Abrede gestellt, daß die Landwirthschaftskammern zu ihrem Gesuch an den Landwirthschaftsminister, dem Verbot des Terminhandels in Getreide zuzustimmen, durch den Reichskanzler und den Landwirthschaftsminister veranlaßt worden seien. Auch in dieser Form ist die Nachricht noch nicht genau. Auf Einladung des Vorsitzenden der westpreußischen Landwirthschaftskammer, Herrn v. Puttkamer=Plauth sind die Vorstände der Kammern zusammengetreten und haben eine Petition an die preußische Regierung zu Gunsten des Verbots des Terminhandels festgestellt, deren Unterzeichnung den Landwirthschaftskammern anheimgegeben wird. Die Beschlußfassung der Landwirthschaftskammern ist bisher noch nicht erfolgt. Bekanntlich hat die westpreußische Kammer es bisher abgelehnt, das Verbot zu befürworten. Ob sie sich jetzt der Petition anschließen wird, bleibt abzuwarten.

— Mit der Ernennung der Kaiserin Alexandra von Rußland zum Chef des 2. Garde=Dragoner=Regiments werden jetzt neun Fürstinnen als Chefs preußischer Regimenter in den Armeelisten geführt. Berliner Blätter geben folgende Uebersicht: Am längsten gehört dem preußischen Heere die Kaiserin Friedrich an, die am 18. Oktober 1861, dem Tage der Krönung König Wilhelms I. zweiter Chef des Leib=Husaren=Regiments Nr. 2 wurde. Am 22 März 1888 ernannte sie ihr Gemahl zum alleinigen Chef des Regiments, das den Namen „2. Leib=Husaren=Regiment Kaiserin Nr. 2" erhielt. Die Prinzessin Friedrich Karl wurde am 16. Juni 1871, dem Tage des Einzugs der aus Frankreich heimkehrenden Truppen in Berlin zum Chef des Dragoner=Regiments Nr. 12, das jetzt den Namen „Dragoner=Regiment von Arnim (2. Brandenb.) Nr. 12" führt, ernannt. Am 2. August 1889 ernannte Kaiser Wilhelm II. gelegentlich seines Aufenthaltes in Osborne seine Großmutter, die Königin Viktoria von Großbritannien und Irland zum Chef des 1. Garde=Dragoner=Regiments, das erst die Bezeichnung „1. Garde=Dragoner=Regiment Königin von England", dann vom 17. Dezember 1889 ab die jetzige Benennung: „1. Garde=Dragoner=Regiment Königin von Großbritannien und Irland" erhielt. Am 15. September 1889 wurde die Prinzessin Albrecht gelegentlich des Kaisermanövers bei dem 10. Armeekorps zum Chef des in Hannover stehenden 1. Hannoverschen Infanterie=Regiments Nr. 74 ernannt. Ferner ernannte der Kaiser bei den Manövern in Schleswig=Holstein am 8. September 1890 seine Gemahlin, die Kaiserin Auguste Victoria, zum Chef des in Flensburg und Sonderburg stehenden Füsilier=Regiments, das den Namen „Füsilier=Regiment Königin (Schleswig=Holsteinisches) Nr. 86" erhielt. Am 14. September 1890 wurde ferner die Herzogin Luise Margarethe von Connaught, jüngste Tochter der Prinzessin Friedrich Karl, zum Chef des in Prenzlau und Angermünde stehenden Infanterie=Regiments Generalfeldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen (8. Brandenb.) Nr. 64 ernannt. Am 31. Mai 1892 verlieh der Kaiser der Königin=Regentin Emma der Niederlande gelegentlich ihres Besuchs im Neuen Palais das Infanterie=Regiment Prinz Friedrich der Niederlande (2. Westf.) Nr. 15. Bei der großen Herbstparade am 1. September 1895 wurde die Großherzogin Luise von Baden zum Chef des Königin Augusta=Garde=Grenadier=Regiments Nr. 4 ernannt. Außerdem wird noch die Herzogin von Sachsen=Koburg und Gotha, Herzogin von Edinburgh, à la suite des Kaiser Alexander=Garde=Grenadier=Regiments Nr. 1 geführt.

— Der Reichstag hat bekanntlich durch eine Resolution den verbündeten Regierungen empfohlen, die Branntweindenaturirungen in den Brennereien dadurch zu erleichtern, daß das Denaturirungsmittel auch in kleinen Quantitäten an die Brennereibesitzer abgegeben werden darf. Demgegenüber wird offiziös darauf hingewiesen, daß diesem Verfahren schon gegenwärtig keine Hindernisse seitens der Steuerverwaltung entgegenstehen, da eine Bestimmung, die die Verabfolgung des allgemeinen Denaturirungsmittels in kleinen Mengen hinderte, nicht erlassen worden ist.

— Der preußische Oberkirchenrath hat sich, wie verlautet, neuerdings in einem Erlaß an die evangelischen Geistlichen mit der Verbesserung der Waisenpflege beschäftigt. Er knüpft an die Anordnung des Ministers des Innern an, wonach die Waisenräthe regelmäßige Listen über die ihrer Pflege anvertrauten Waisen den zuständigen Geistlichen zu übersenden haben. Diese sollen alsdann die kirchliche und sittliche Pflege und Fürsorge für die verwaiste Jugend in geeigneten Zeiträumen zum Gegenstande der Berathung im Gemeindekirchenrath machen. Die Superintendenten sollen von den Ergebnissen dieser Berathungen Einsicht nehmen. Auch wird es den Geistlichen nahegelegt, noch mehr als bisher das Amt eines Waisenraths möglichst selbst zu übernehmen. Sie sollen ferner an den unter dem Vorsitz des Vormundschaftsrichters alljährlich stattfindenden Waisenraths=Sitzungen des Bezirkes theilnehmen und endlich die ihnen als Seelsorgern obliegende ernste Pflicht, die elternlosen Kinder in christlicher Zucht zu erhalten, sich angelegen sein lassen.

— In den Nordostseekanal dürfen nach einer amtlichen Bekanntmachung fremde Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge nur nach vorgehender, auf diplomatischem Wege zu erwirkender Genehmigung einlaufen.

Parlamentarische Nachrichten.

— Die Kommission für das Bürgerliche Gesetzbuch setzte am Dienstag die Berathung des Erbrechts fort. § 1905 lautet: „Gesetzliche Erben der fünften Ordnung sind die entfernteren Voreltern des Erblassers. Der dem Grade nach nähere Vorfahre schließt den entfernteren aus; mehrere gleich nahe Vorfahren erben zu gleichen Theilen." Abg. v. Cuny beantragte den Paragraphen zu streichen, Abg. Gröber beantragte folgende Fassung: „Gesetzliche Erben der fünften Ordnung und der folgenden Ordnungen sind die entfernteren Voreltern des Erblassers und deren Abkömmlinge. Der dem Grade nach nähere Vorfahre und dessen Abkömmlinge schließen den entfernteren und dessen Abkömmlinge aus; mehrere gleich nahe Vorfahren und deren Abkömmlinge erben zu gleichen Theilen." Abg. v. Cuny machte geltend, die Zulassung der entfernten Verwandten des Erblassers über dessen Urgroßeltern und deren Abkömmlinge hinaus zu gesetzlichen Erben fünfter Klasse habe keine innere Berechtigung. Abg. Gröber bestreitet diese Auffassung. Es entspreche dem richtigen Prinzipe, eher die entferntesten Verwandten zur Erbschaft zuzulassen, als den Staat. Der Vertreter der sächsischen Regierung bemerkt, die in § 1905 gegebene Bestimmung habe wesentlich den Charakter einer Pietätsvorschrift. Der Antrag Gröber führe die Erbschaftsberechtigung zu einer unabsehbaren Ausdehnung. Der bayerische Regierungsvertreter ist der Ansicht, daß das unbeschränkte Verwandtenerbrecht der modernen Rechtsauffassung nicht entspricht. Bei der Abstimmung wird der Antrag Gröber mit 11 gegen 8 Stimmen angenommen. — Auf Antrag v. Cuny gelangt sodann folgender neue § 1939a zur Annahme: „Familienangehörige des Erblassers, die bis zu seinem Tode in häuslicher Gemeinschaft mit ihm gelebt haben und von ihm unterhalten worden sind, sind befugt, bis zum dreißigsten Tage nach seinem Tode in dem Gebrauche der Wohnung und des für sie nothwendigen Hausraths zu bleiben und den erforderlichen Unterhalt in bisheriger Weise aus dem Nachlasse zu beziehen." — Im Uebrigen wurden die ersten acht Abschnitte des Erbrechts unverändert angenommen. Mittwoch sollen der neunte und letzte Abschnitt — Erbschaftskauf — und die noch ausstehenden Artikel des Einführungsgesetzes erledigt werden.

Lokales.

Posen, 20. Mai

n. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet: drei Bettler, vier Strolche, die den Ueberfall auf dem Gerberdamm verübt hatten, eine Frauensperson wegen Betruges, ein Steinsetzer wegen Bedrohung und eine Kellnerin wegen Körperverletzung. — Gefunden: ein goldenes Kreuz mit Kette, eine Rolle Zeichnungen, ein Ring, eine anscheinend silberne Brosche und ein künstliches Gebiß. — Verloren: eine Kinderpellerine, eine goldene Brosche, ein Paar Hosenträger, eine goldene Damenremontoiruhr mit goldener Kette, eine silberne Remontoiruhr mit Kette, ein Leinwandbeutel mit 1,69 Mark und eine silberne Cylinderuhr mit Kette.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Kattowitz,** 18. Mai. [Eine empfehlenswerthe Einrichtung. Schneidiger Bürgermeister] In der letzten Stadtverordnetensitzung in Kattowitz erklärte gelegentlich der Berathung über die Erhöhung der Polizeisergeanten=Gehälter der Bürgermeister Kosch, daß in Kattowitz ein Polizeisergeant ohne Wissen des Magistrats eine Strafanzeige gegen einen Bürger wegen Beleidigung, Widerstandes gegen die Staatsgewalt ꝛc. nicht stellen darf. Ist Jemand einem Polizeibeamten zu nahe getreten, so wird derselbe seitens der Polizeiverwaltung vorgeladen, um dem Beamten Genugthuung zu leisten, und damit ist die Angelegenheit erledigt. Erst dann, wenn Jemand die Genugthuung verweigert, wird dem Verfahren freier Lauf gelassen. Diese Anordnung ist jedenfalls recht zweckmäßig und deren Einführung auch anderwärts zu empfehlen. — Ein gar gestrenges Oberhaupt nennt eine oberschlesische Stadt, deren Namen leider nicht angegeben wird, ihr eigen. Wie das in Kattowitz erscheinende „Oberschl. Tgbl." erzählt, ist ein Bürger dieser ungenannten Stadt, der sich mit einem Anliegen persönlich an den Bürgermeister wandte, mit folgenden Worten aus dem Zimmer gewiesen worden: „Verlassen Sie das Lokal. Ich unterhandle überhaupt nicht mehr mündlich mit den Bürgern. Kaufen Sie ein Stück Papier und schreiben Sie." Es wäre dringend wünschenswerth, wenn der Name des Bürgermeisters und der Name der Stadt, die sich eines so schneidigen Herrschers zu erfreuen hat, der bewundernden Mitwelt bekannt gegeben würde; das genannte Blatt begnügt sich mit der Andeutung, daß sein Gewährsmann diese niedliche Geschichte in dem niedlichen Myslowitz habe erzählen hören.

* **Jauer,** 18. Mai. [Der Rittmeister von Hünerbein,] der am 27. März d. J. im Zweikampf mit seinem Schwiegervater v. Sprenger durch einen Schuß schwer verwundet wurde, ist am Sonnabend von seiner Schwester aus der Klinik in Berlin abgeholt worden. Er ist noch nicht vollständig geheilt.

* **Striegau,** 18. Mai. [Unglücksfall bei der Feuerwehrübung] Hier verunglückte durch Herabstürzen vom Steigerthurme der Feuerwehrmann Proske und verstarb bald darauf. Die Mitglieder der dortigen freiwilligen Feuerwehr sind seitens der Stadt mit je 2000 M. gegen Unfälle im Dienst versichert, so daß den Hinterbliebenen des Verunglückten eine kleine Beihilfe in Aussicht steht.

* **Sohrau,** 19. Mai. [Die geplante Heilstätte für Lungenkranke] soll dem „Zabrz. Anz." zufolge bestimmt hierselbst errichtet werden.

* **Danzig,** 17. Mai. [Irrsinniger Verbrecher.] Ein vor einigen Tagen unter dem Verdacht, ein Sittlichkeitsverbrechen begangen zu haben, verhafteter ehemaliger Hauptmann von Rohr ist außer Verfolgung gesetzt und der Irrenstation überwiesen worden

* **Tilsit,** 16. Mai. [Für den Elchwildbestand] in der Tawellningker und Ibenhorster Forst ist der verflossene Winter so ungünstig gewesen, wie seit langen Jahren nicht. In einzelnen Beläufen hat sich eine Verminderung des Wildbestandes um 20 bis 25 Prozent herausgestellt. Anfangs dieses Monats haben die Mutterthiere die ersten diesjährigen Kälber gesetzt. Die Harmlosigkeit der Thiere kommt den Wilddieben sehr zu statten. Eine andere Gefahr für das Elchwild droht insofern, als es nach Vollendung des Haffstaudeiches bei etwaigem Hochwasser über den Damm auf Privatjagden in dem eingedeichten Gebiet übertritt und dort erlegt wird. Ferner sind mehrere größere Gemeindejagden, die gänzlich von fiskalischem Gebiete umgeben sind, wie z. B. die von Kirkeln und Alt=Inse, nicht wie bisher an den Forstfiskus, sondern an Privatleute verpachtet worden, und diese beabsichtigen, ebenfalls Elche abzuschießen. Dieses seltene Wild dürfte also trotz aller Bemühungen der Behörden dem Untergange verfallen sein.

Angekommene Fremde.

Posen, 20. Mai.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech=Anschluß Nr. 103] Fabrikbesitzer Bohte a. Rawitsch, Schäfereidirektor Prochnow aus Danzig, die Kaufleute Schall, Wernhart, Wottge u. Heymann a. Berlin, London u. Waldmann a. Breslau, Gräber a. Nordhausen, Grosholz a. Pforzheim, Mayenborn a. Remscheidt, Mahnkopf a. Stettin, Hopp a. Mühldorf, Leutke a. Glauchau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech=Anschl. Nr. 16.] Regierungsrath Meyer a. Bromberg, Direktor Steinle a. Hamburg, Oberinspektor Benser a. Görlitz, die Fabrikanten Berger a. Hannover, Hollmann a. Köln, Techniker Koban a. Berlin, die Kaufleute Oschatz a. Darmstadt, Komit a. Braunschweig, Lintz a. Breslau, Möhlmann a. Düsseldorf, Galland u. Baerwald a. Berlin, Frau Wolff a. Stettin u. Ingenieur Grunert a. Breslau.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Niedrowski a. Podgaj, v. Madalinski a. Debice, Walter a. Westpreußen, Rittmeister Alttag a. Magdeburg, die Kaufleute Miersch a. Eberswalde, Sosnowski a. Konin, Domachowski a. Grodno, Lewi a. Thorn, Schmidt a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Fechner u. Frau a. Meseritz, Goldschmidt a. Küstrin, Bandke a. Danzig, Fabrikant Zukoninerski a. Breslau, Oberpostassistent Wienke u. Frau a. Meseritz, Betriebs=Sekret. Koch u. Frau a. Graudenz, Inspektor Papesch a. Dish. Krawarna, Frau Rademacher a. Drostau.

C. Ratt's Hotel „Altes Deutsches Haus". Die Kaufleute Sperling u. Hechinger a. Berlin, Göldner u. Kellner a. Breslau, Arzt Weiß a. Allenstein, Hotelier Rio a. Schneidemühl.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Graul, Au, Landsberg, Anderson aus Breslau, Nickel a. Berlin, Stiborski a. Bromberg, Lambert a. Posen, Gutsbesitzer Torn a. Holländerdorf.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Engelmann a. Neuengelheim, Schürgels u. Scholem aus Berlin, Göttge aus Königsberg i. Pr.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 20. Mai.

Bernhardinerplatz. Die Getreidezufuhr sehr schwach. Der Ztr. Roggen 5–5,65 M., der Ztr. Hafer 6 M., der Ztr. Gerste 5,25–5,30 M., der Ztr. blaue Lupinen 5 M., der Ztr. gelbe Lupinen 5,75 M., das Schock Stroh 19–19,50 M., 1 Bund Stroh 45–50 Pf. Heu nicht am Markt. Käufer wenig, Geschäft gedrückt. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 154 Fettschweine. Der Ztr. lebend Gewicht ist von 25–28 M. bezahlt worden. Geschäft sehr gedrückt. Kälber 54 Stück, das Pfund lebend Gewicht ist mit 30 auch bis 35 Pf. bezahlt worden. Rinder 8 Stück, der Zentner halbfettes Schlachtvieh ist mit 23–24 M. gekauft worden. Geschäft schleppend. — Alter Markt. Kartoffelzufuhr mittel, der Zentner 1,30–1,40 M. Käufer wenig, Geschäft sehr still. Der Ztr. weiße Kartoffeln 1,30 M., rothe Kartoffeln 1,40 M., der Ztr. Wrucken 1,50–1,75 M., der Ztr. Mohrrüben 1–1,20 M., der Ztr. rothe Rüben 1–1,75 M. Die Metze Kartoffeln 10 Pf. Grünzeug. 1 Pfund Spargel 60 bis 70 Pf., 1 Pfund Möhren 50 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10 Pf., 1 Pfund Morcheln 60 Pf., 1 Bund Grünkohl 10 Pf., 2–3 Bund Radieschen 10 Pf., 3 Bündchen Schnittlauch 10 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 20 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 30 bis 50 Pf., 1 Kopf Weißkraut 10–15 Pf., 1 Bündchen Waldmeister 15–20 Pf., 1 Bund Porre 10–15 Pf., 1 große Sellerie Wurzel 10–15 Pf., 1 große Wurzel Meerrettig 15–20 Pf., 1 Körbchen Spinat 10 Pf., 1 Pfd. Aepfel 20 Pf., 1 große schwere fette Gans 6,50–7 M., 1 leichte Gans 3,50–4 M., 1 Puthahn 7–7,50 M., 1 Puthenne 4–4,50 M., 1 Paar schwere Hühner 3–3,50 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1–1,30 M., 1 Paar leichte Suppenhühner 1,50–1,75 M., 1 Kapaun 2,25–2,75 M., 1 ganz junge Gans 2,50–3 M. Die Mandel Eier 55–60 Pf. Das Pfund Butter 1,00–1,20 M. 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 7 Pf. — Wronkerplatz. Fleisch über den Bedarf angeboten. 1 Pfd. Rindfleisch 50–60 Pf., 1 Pfund Rinderfilet 75–80 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 Pf., von der Keule 65–70 Pf., 1 Pfd. Schweinefleisch vom Bauch oder Schinken 55 Pf., 1 Pfund Karbonade, Kammstück 65 Pf., 1 Pfund Schweinefilet 65–70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50–60 Pf., 1 Schweinegeschlinge 3–3,50 M., 1 Kalbsgeschlinge 2,50 M., 1 Hammelgeschlinge 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Pfund Kalbsleber 70 Pf., 1 Pfd. Schweineleber 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Rindsleber 30–35 Pf., 1 Pfund Schmeer 60 bis 65 Pf., 1 Pfund roher Speck 60 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70–80 Pf., 1 Pfd. ausgebratenes Schweineschmalz 80 Pf., 1 Pfd. Rindertalg 40–50 Pf., 1 Kalbsgehirn 60 Pf., 1 Pfd. frische Bratwurst 70 Pf., 1 Paar gebrühte und gereinigte Rinderklauen 60–70 Pf., 1 Paar dergl. Schweinefüße 30 Pf., 1 Paar dergl. Kalbsfüße 25 Pf. Fische. 1 Pfd. Aale 1–1,30 M., 1 Pfd. Lachs 90 Pf., 1 Pfd. Karpfen 80 Pf., 1 Pfd. große lebende Hechte 70 bis 80 Pf., 1 Pfund abgestorbene Hechte 50–60 Pf., 1 Pfd. Schleie 70 Pf., 1 Pfd. Barsche 50–60 Pf., 1 Pfund Schellfische 50 Pf., 1 Pfd. Zander 60 Pf., 1 Pfd. Karauschen 50–60 Pf., 1 Pfd. große Weißfische 40 Pf., 1 Pfd. Bleie 50–60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 50 60 Pf., die Mandel Krebse 1,00–1,20 M. — Sapiehaplatz. 1 schwerer Puthahn 7,50–8,00 M., 1 Puthenne 3,50–4 M., 1 schwere fette Gans 6–6,50 M., 1 leichte Gans 3,50 4 M., 1 Paar schwere fette Enten 5 M., 1 Paar leichte

Enten 3,50—4 M., 1 fetter Kapaun 2,50—3 M., 1 Paar Suppen-Hühner 1,50—1,75 M., 1 Paar kleine junge Hühner 1,20—1,50 M., 1 Paar schwere fette Hühner 3,50—4 M., 1 junge Gans 3—3,50 M., Die Mandel Eier 55—60 Pf., 1 Pfd. frische Butter 1—1,20 M., 1 Pfd. Margarine 80 Pf., 1 Pfd. Kokusbutter 60 Pf., 1 Pfd. Honig 70 Pf., 1 Liter süße Milch 10 Pf., 1 Liter Buttermilch 8 Pf., die Metze weiße Kartoffeln 8 Pf., rothe Kartoffeln 9—10 Pf. blaue Kartoffeln 12 Pf., 1 Bündchen Kirschen 6 Stück 5 Pf.

Futtermittel. 1 Ztr. Roggenkleie 4,00—4,40 M., Weizenkleie 3,80—4,00 M., Weizenschalen 3,90—4,10 M., Rapskuchen 4,60 bis 4,80 M., Futtermehl 3,95—4,20 M., Hanfkuchen 3,80—4,20 M., Leinkuchen 6,00—6,50 M., Palmkernkuchen 4,50—4,70 M., Dotterkuchen 4,00—4,30 M.

Aus den Bädern.

* **Das Ostseebad Heringsdorf,** nicht mit Unrecht die Perle der Ostsee genannt, dürfte auch in dieser Saison wieder großen Zuspruch von Badegästen finden; bietet doch die glückliche Vereinigung von ozonreicher Wald- und reiner Seeluft den aus den größeren Städten kommenden Fremden treffliche Erholung. Zwei Badeanstalten für Damen und eine für Herren bieten Gelegenheit, bei vorzüglichem steinfreiem Badegrund kalte Seebäder mit starkem Wellenschlag zu genießen; selbstverständlich sind auch warme Seebäder, wie alle anderen medicinischen Bäder zu haben. Die 456 Meter in die See gebaute Kaiser Wilhelm-Brücke wird mit Vorliebe als Promenade benutzt und ist mit gutem Restaurant und eleganten Verkaufsläden ausgestattet, erspart aber auch das An- und Ausbooten, da die Dampfer fast stets anlegen. Eine treffliche Kur-Kapelle giebt Früh-, Mittag- und Abend-Konzerte, und ist überhaupt für Unterhaltung durch Reunions, Kinderfeste, Feuerwerke, mitten im Buchenwalde befindliche Lawn-Tennis-Plätze, Dampferfahrten, Segelpartien, Theater 2c. bestens gesorgt. Freunde des Reitsports finden Gelegenheit, denselben zu huldigen; denn zwei Berliner Reitinstitute sind mit einer Anzahl trefflicher Pferde am Platze. Von prächtigen, mit herrlicher Rundsicht versehenen Spaziergängen seien der Präsidentenberg, die Forsterei, der Kulm 2c. genannt; überall kann man sich in diesem, Heringsdorf einschließenden Walde gut zurecht finden, da überall Wegweiser angebracht sind. Eine irrige Meinung hat der, welcher glaubt, der Aufenthalt sei übermäßig kostspielig; die Preise für Wohnung, Lebensunterhalt 2c. sind durchaus mäßig, während der Monate Juni und September sind die Preise für Wohnung und Verpflegung sogar billig. Auch Noth an Wohnungen ist nicht vorhanden; eine ganze Reihe von Wohnungen in allen Preislagen ist augenblicklich und für Juli-August noch frei, so daß also der Besucher nicht allein auf Hotels angewiesen ist.

Bad Langenau. Ein Breslauer Photograph, der als tüchtiger Fachmann anerkannt ist, hat sich dauernd hier niedergelassen, was nicht allein von den Besuchern des Bades, sondern auch von der Umgebung desselben mit Freuden begrüßt werden wird. Die Anmeldungen und Wohnungsbestellungen für die Saison mehren sich in erfreulicher Weise und gereicht es gewiß den Langenauern Kurmitteln zum Ruhme, wenn sich unter den Angemeldeten Gäste aus weiter Ferne, z. B. aus Odessa, befinden, welche hier vor Jahren ihre Gesundheit wieder erlangt hatten und jetzt von neuem hier Genesung zu finden hoffen. Im Badehause werden die neuen Zinkwannen aufgestellt und ist dann dasselbe für den Betrieb vollständig fertig. Leider verzögert das ungünstige Wetter im hohen Grade die Vollendung der Arbeiten in den Promenaden und den Waldspaziergängen hier wie überall.

Versicherungswesen.

** **Lübeck,** 15. Mai. In der heute abgehaltenen General-Versammlung der Aktionäre der Deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wurde die Jahresrechnung pro 1895, sowie der Vorschlag für die Vertheilung des Gewinnes und für eine Verwendung aus der Gewinnreserve genehmigt, und dem Vorstande Decharge ertheilt. Mit der hierauf vollzogenen Wahl von zwei Mitgliedern des Aufsichtsraths und von zwei Revisoren waren die Gegenstände der Tagesordnung erledigt, worauf die Versammlung geschlossen wurde. Dem Jahresberichte über das verflossene Jahr entnehmen wir Folgendes: Die Geschäftsergebnisse waren günstige. Der Gewinn aus der Sterblichkeit betrug M. 172 539,20 und der Gesammtgewinn M. 372 152,04, die Aktionäre erhalten M. 72 250,— oder M. 170,— pro Aktie, die Versicherten M. 216 750,— und der Gewinnreserve wurden M. 64 544,44 überwiesen.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 16. Mai. [**Wochenbericht für Stärke und Stärkefabrikate** von Max Sabersky.] Ia Kartoffelmehl 14,50—15,00 Mark, Ia. Kartoffelstärke 14,50—15,00 M., IIa. Kartoffelstärke und Mehl 11,50—12,50 Mark. Feuchte Kartoffelstärke Frachtparität Berlin —,— Mark. Gelber Syrup 16,50 bis 17,00 M., Capillair-Syrup 17,50—18,00 Mark, Capillair-Export 18,50—19 Mark. Kartoffelzucker, gelber, 16,00—16,50 M., Kartoffelzucker Cap. 17,50—18 Mark, Rum-Couleur 31,00—32,00 M., Bier-Couleur 30,00—32,00 M., Dextrin gelb und weiß Ia. 20,00—21,00 M. Dextrin do. sekunda 20,00—21,00 M. Weizenstärke (kleinstückig) 30,00 bis 32,00 M. Weizenstärke (großstückig) 34,00 bis 35,00 M., Hallesche und Schlesische 36,00—37,00 M. Reisstärke (Strahlen) 46—47,00 M. Reisstärke (Stücken) 45,00—46,00 M. Maisstärke 31,00—33,00 M. Schabestärke 32,00—33,00 M. Alles per 100 Kilogramm ab Bahn Berlin bei Partien von mindestens 10 000 Kilogramm. (Post.)

** **Hamburg,** 18. Mai. Kartoffelfabrikate — Kartoffelstärke prima Waare prompt 14⅛—14⅜ M., Lieferung per Juni-Aug. 14¼ bis 14½ M. — Kartoffelmehl prima Waare prompt 14⅛ bis 14⅜ M., Lieferung per Juni-Aug. 14¼—14⅜ M., Superior-Stärke 14,50—15,00 M., Superiormehl 14,75—15,25 M., Dextrin weiß und gelb prompt 20,50—21,00 Mark. — Capillar-Syrup 44 Bé prompt 18,00—18,75 M. — Traubenzucker prima weiß geraspelt 18,50—19,00 M.

W. B. **Prag,** 19. Mai. Die Generalversammlung der „Böhmischen Nordbahn" genehmigte heute den Geschäftsbericht und beschloß, die Aktienkupons, einschließlich der Superdividende, mit 8½ Prozent gleich 12¾ Gulden einzulösen, ferner den Verwaltungsrath zu ermächtigen, weitere Prioritäts-Schuldverschreibungen bis zum Nominal-Betrage von 6 Millionen Gulden auszugeben, die neuen Titres nach Maßgabe des Bedürfnisses zu begeben, die Konvertirung der bestehenden Prioritätsschuld in eine niedriger verzinsliche vorzunehmen und die hierzu erforderliche staatliche Genehmigung einzuholen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 19. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr ruhiges Geschäft, Preise für Rind- und Kalbfleisch höher, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhren knapp, Geschäft ziemlich lebhaft, Preise fest. Fische: Wenig verändert. Butter und Käse: Sehr lebhaft, Preise fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt ziemlich belebt, Preise fast unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 55—60, IIa 49—54, IIIa 42—47, IVa 34—40, dänisches Ia 37—47, Kalbfleisch Ia 47—62 IIa 33—46 M., Hammelfleisch Ia 44—52, IIa 37—42, Schweinefleisch 36—45 M., Dänen —,— Mark, Bakonier —,— Mark, Russen —,— Mark Galizier — M., Serben — M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 65—80 M., do. ohne Knochen —,— M., Lachsschinken — M., Speck, geräuchert 55—60 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 40—70 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehwild per ½ Kilogramm 0,60—0,72 M., Damwild —,— M., Wildschweine —,— M., Ueberläufer, Frischlinge —,— M., Kaninchen per Stück 0,60 M., Rennthierkeulen 0,50 M., Fasanen 2,80 M., Birkwild — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 76—97 M., do. große 50 M., Zander 75 M., Barsche 81 M., kleine —,— M., Karpfen große 47,00 Mark, do. mittelgroße 80,00 Mark, do. kleine — M., Schleie 126—129 M., Bleie 27—40 M., do. kleine 25—42 M., Aale, große 111 M., do. mittel 92 M., do. kleine 70—79 M., Plötzen 36—40 M., Rodbow 45—50 M., Wels 36—40 M., Raape — M., Aland 50—55 M., Karauschen 50—58 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 88—92 M., IIa do. 80 85 M., geringere Hofbutter 80 M., Landbutter 75—80 M.

Eier. Frische Landeier 2,00—2,10 M. per Schock.

Gemüse. Kartoffeln, weiße per 50 Kilogr. 1,50—1,75 M., do. Dabersche 1,00—1,50 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 5—6 M., Porree per Schock 1,00 bis 2,00 Mark, Meerrettig p. Schock 7,00—15,00 M.

** **Berlin,** 20. Mai. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 600 Rinder. Von Rinderauftrieb blieben ca. 150 Stück unverkauft. Die Preise des letzten Sonnabend waren nicht zu erzielen. Die Preise notirten für III. 42—47 M., für IV. 35—40 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 14 291 Schweine. Der Schweinemarkt verlief bei ausnehmend starken Angebot schleppend und wurde auch nicht ganz geräumt. Schwere und fette Waare war ganz vernachlässigt. Die Preise notirten für I. — M., für II. 37—38 M., ausgesuchte darüber, für III. 34—36 Mark für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. — Zum Verkauf standen 4730 Kälber. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Die Preise notirten für I. 55—60 Pf., ausgesuchte darüber, für II. 47—54 Pf., für III. 40—46 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 909 Hammel. Am Hammelmarkt fanden ca. 600 Stück zu ziemlich unveränderten Preisen Käufer. Die Preise notirten für I. 44—46 Pf., Lämmer bis 48 Pf., für II. 42—43 Pf. für 1 Pfund Fleischgewicht.

Breslau, 19. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht. Spiritus —, gek. 10,000 Ltr. Per 100 Ltr. a. 100 Proc. ohne Faß excl. 50 Mk. und 70 Mk. Verbrauchsabgabe per Mai 50er 51,30 G., 70er per Mai 31,40 G. Die Börsenkommission.

O. Z. **Stettin,** 19. Mai. Wetter: Schön. Temperatur + 14° R., Barometer 763 mm. Wind: S.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni und Juni-Juli 154 M. nom., per September-Oktober 149,00 M. nom. — Roggen matt, per 1000 Kilogr. loko ohne Handel, per Mai-Juni und per Juni-Juli 114,50 M. nom., per Septbr.-Oktober 117,25 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 119—123 Mark. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 32 M. Gd. Termine ohne Handel.

Angemeldet: Nichts.

Regulirungspreise: Weizen 154,00 M., Roggen 114,50 M.

Nichtamtlich: Rüböl still, per 100 Kilogramm loko ohne Faß 44,75 M. Br., per Mai 45,75 M. Br., per September-Oktober 46,00 M. Br.

Petroleum loko 9,80 M. verzollt per Kasse mit ¹/₁₂ Proz. Abzug.

** **Leipzig,** 19. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per Mai 3,25 M., per Juni 3,27½ M., per Juli 3,30 M., per August 3,32½ M., per Septbr. 3,35 M., per Oktbr. 3,37½ M., per Novbr. 3,37½ M., per Dezbr. 3,40 M., per Jan. 3,40 M., per Febr. 3,40 M., per März 3,42½ M., per April 3,42½ M. — Umsatz: 25 000 Kilogramm. Behauptet.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg."

Berlin, 20. Mai, Nachmittags.

Der kaiserliche Hof legte für den verstorbenen Erzherzog Karl Ludwig von Oesterreich die Trauer auf 14 Tage an.

Moskau, 20. Mai. Das Kaiserpaar empfing gestern die Abordnung der preußischen 2. Garde-Dragoner in einer Audienz, bei welcher die Ernennung der Kaiserin zum Chef des Regiments öffentlich bekannt gegeben wurde. Darauf wurden das Gefolge des Prinzen Heinrich, der General von Werder und die zur Botschaft kommandirten 5 Offiziere von dem Kaiserpaar empfangen.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 20. Mai. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 %	—,—
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend.	—,—
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	9,40—10,00
Tendenz: Geschäftslos.	
Brodraffinade I.	—,—
Brodraffinade II.	—,—
Gem. Raffinade mit Faß	—,—
Gem. Melis I. mit Faß	—,—
Tendenz: Geschäftslos.	
Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai	11,77½ bez. und Br.
dto. „ per Juni	11,80 bez., 11,82½ Br.
dto. per Juli	11,97½ bez., 12,00 Br.
dto. „ per August	12,10 bez. 12,12½ Br.
dto. „ per Okt.-Dez.	11,55 bez. u. Br.
Tendenz: Flau.	

Breslau, 20. Mai. [Spiritusbericht.] Mai 50er 51,30 M., 70er 31,40 M. Tendenz: unverändert.

Hamburg, 20. Mai. [Salpeter.] Loko 7,60 M., Mai 7,60 M., Februar-März 8,05 M. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 18. bis 19. Mai 1896.

Joh. Sikorski, XII 1546, Feldsteine, Bartschin-Schwetz. Ludw. Luckow, IV 682, leer, Bromberg-Montwy. Wilh. Wreh, I 22319, kief. Bretter, Bromberg-Berlin. Franz Wilke, I 22056, kief. Bretter, Fordon-Berlin. K. Murawski, IX 3507, Feldsteine, Bartschin-Schwetz.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde.

Tour Nr. 20 und 21, H. Stamer-Bromberg für C. Müller-Bralitz, schleust.

= **Weißenhöhe,** 18. Mai. Von der Oberbrahe: Tour Nr. 16, Habermann u. Moritz-Bromberg, mit 13 Flotten. Tour Nr. 17—18, J. Krenski Mittel, mit 9 Flotten. Tour Nr. 19 Habermann u. Moritz-Bromberg, mit 6 Flotten. Wasserstand 0,58 Meter.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, 20. Mai 1896.

	feine Waare	mittl. Waare pro 100 Kilo	ord. Waare
Weizen	16 M. 30 Pf.	15 M. 80 Pf.	15 M. 30 Pf.
Roggen	11 „ 40 „	11 „ 20 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	12 „ 30 „	11 „ — „
Hafer	12 „ 20 „	11 „ 50 „	11 „ — „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 20. Mai 1896.

Gegenstand			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	16	—	15	40	15	—	15	37
	niedrigster		15	80	15	20	14	80		
Roggen	höchster		11	60	11	20	10	80	11	10
	niedrigster		11	40	11	—	10	60		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

pro 100 Kilo	höchst M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	4	—	3	50	3	75
Krumm-	—	—		—	—	—
Heu	4	—	3	—	3	50
Erbsen		–		—		–
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—		—		—
Kartoffeln	3	60	2	60	3	10
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg	1	30	1	20	1	25

pro 1 Kilo	höchst M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Bauchfl.	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch	1	30	1	20	1	25
Hammelfl.	1	30	1	20	1	25
Speck	1	50	1	40	1	45
Butter	2	40	2	—	2	20
Rindertalg	1	—		80	—	90
Eier p. Schck.	2	20	2	—	2	10

Börsen-Telegramme.

Berlin, 20. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.19.			N.v.19.
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Mai	154 75	154 25	70er loko ohne Faß	33 70	33 50
do. Septbr.	148 75	148 25	70er Mai	39 50	39 50
			70er Juni	38 50	38 40
Roggen fester			70er Juli	38 60	38 50
do. Mai	116 50	115 50	70er August	38 70	38 60
do. Septbr.	119 —	118 —	70er September	38 80	38 70
Rüböl schwach			50er loko ohne Faß	53 50	53 30
do. Mai	45 70	45 90	**Hafer**		
do. Oktbr.	46 —	45 —	do Mai	123 75	123 75

Kündigung in **Roggen** Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 190,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 20 Mai. **Schlußkurse.**

			N.v.19
Weizen	pr. Mai	154 75	154 —
do.	pr. Septbr.	148 75	148 —
Roggen	pr. Mai	116 —	115 50
do.	pr. Septbr.	118 75	118 —
Spiritus	(Nach amtlicher Notirung.)		N.v.19.
do.	70 er loko ohne Faß	33 70	33 50
do.	70 er Mai	39 60	39 50
do.	70 er Juni	38 40	38 40
do.	70 er Juli	38 50	38 50
do.	70 er August	38 60	38 60
do.	70 er Septbr.	38 80	38 80
do.	50 er loko ohne Faß	53 50	53 30

		N.v.19			N.v.19
Dt. 3% Reichs-Anl.	99 50	99 80	Pos. Stadtanl.	101 70	101 70
Pr. Kons. 4% Anl.	106 30	106 40	Oesterr. Banknoten	170 10	170 05
Pr. do. 3½% do.	105 —	105 —	Russ. „	216 80	216 85
Pr. do. 3% do.	99 60	99 70	Oesterr. Kred. Akt. (ultimo)	217 10	217 10
Pos. 4% Pfandbr.	101 90	101 75	Lombarden (ultimo)	39 90	39 90
do. 3½% do.	100 70	100 50	Disk. Kommandit (ultimo)	206 20	205 70
do. 4% Rentenb.	105 50	105 6[illegible]			
do. 3½% do.	102 10	102 10	**Fondsstimmung** fest		
do. 3½% Prov.-Oblig.	101 50	101 50			
Pos. 3% Prov.-Anl.	95 60	95 60			

Ostpr. Südb. E. S. A.	91 50	91 40	Pos. Prov. B. A.	107 60	107 80
Mainz Ludwigshf. dt.	118 75	118 50	do. Spritfabrik	153 75	154 10
Marienb. Mlaw do	89 10	88 75	Chem. Fabrik Milch	131 90	131 75
Canada Pacific do.	57 90	58 —	„ „ Union	107 25	108 25
Griech. 4% Goldr.	28 10	28 2[illegible]	Dortm. St.-Pr. La. A.	47 30	47 70
Italien. 4% Rente.	86 20	86 10	Hugger-Aktien	148 —	148 —
do. 3% Eisenb.-Obl.	52 60	52 75	Inowrazl. Steinsalz	58 25	58 70
Mexikaner A. 1890	95 60	95 8[illegible]	Schwarzkopf	267 25	272 —
Oester. Silberrente	101 —	101 30	Ultimo:		
Poln. 4½% Pdbrf.	— —	67 30	Jt. Mittelm. E. St. A.	92 80	92 90
Rum. 4% Anl. 1894	88 —	88 —	Schweizer Centr. do.	139 30	139 75
Russ. 4½% Bodkrd. Pfandbriefe.	104 80	104 70	Berl. Handelsges. B. A.	148 10	148 —
Serb. Rente 1895	68 50	68 75	Deutsche Bank „ „	185 —	185 25
Türken-Loose	109 80	109 75	Bochumer Gußstahl	155 90	155 50
Ungar. 4% Goldr.	104 —	103 90	Königs- und Laurah.	152 90	153 25
do. 4% Kronenr.	99 60	99 10			

Nachbörse. Kredit 217,50. Diskonto-Kommandit 206,50. Russ. Noten 216,75. Pos. 4% Pfandbr. 101,75 bz. 3½% Pos. Pfandbr. 100,50 Gd. Pos. 3½% La. C. 100,30. Gd. Deutsche Bank 185,25. 1890er Mexikaner 95,50. Laurahütte 153,—. Privat-Diskont: 2⅜.

Stettin, 20. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.19.			N.v.19.
Weizen fest			**Spiritus** unverändert		
do. Mai-Juni	154 —	154 —	per loko 70er	32 —	32 —
do. Sept.-Oktbr.	149 50	149 —	**Petroleum*)**		
Roggen behauptet			do. per loko	9 80	9 80
do. Mai-Juni	115 —	114 50			
do. Sept.-Oktbr.	117 50	117 25			
Rüböl unverändert					
do. Mai	45 70	45 70			
do. Sept.-Oktbr.	46 —	46 —			

*) **Petroleum:** loko versteuert Usance ¹/₁₂ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen	am	19.	Mai	Morgens	2,94	Meter
„	„	20	„	Mittags	2,94	„
„	„	20.	„	Morgens	2,90	„

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.